

CANALE

T R I N I T A T I S

Gemeindeblatt • 29. Jahrgang, Nr. 3
1. August bis 31. Oktober 2023

Katholische Propsteigemeinde
St. Trinitatis Leipzig



Inhaltsverzeichnis

Geistlicher Impuls	3
Predigten	4
Nachrichten	6
Veranstaltungen	15
Informationen	18
Nachrichten aus der Propsteimusk	19
Gottesdienstordnung	24
Musica Sacra	26
Gemeindeveranstaltungen	28
Vorankündigungen	31
Kontakt	32

Wir danken allen Spender und Spenderinnen, die zur Finanzierung dieser Ausgabe beigetragen haben.

Impressum

Herausgeber: Katholisches Propsteipfarramt St. Trinitatis Leipzig
Redaktion: Dr. Stefan Blattner, Albrecht Buhl, Propst Gregor Giele, Thomas Ebert-Hatzfeld, Dr. Hermann Heipieper, Beate Müller, Tobias Nowesky, Stefan Twardy, Dr. Carlhans Uhle, Franziska Unger
Titelfoto: shutterstock
Gestaltung: Uta Wolf
Redaktionsschluss: 3. Juli 2023
Auflage: 800 Exemplare

Autoren: Mechthild Baus (mb), Propst Gregor Giele (gg), Maria Ihl (mi), Katharina Luther (kl), Beate Müller (bm), Monika Müller (mm), Margarete Otto (mo), Stefan Plattner (sp), Stephan Rommelspacher (sr), Daniel Schier (ds), Sabine Twardy (st)

Dieser Canale wurde mit mineralölfreien Farben auf Umweltpapier gedruckt.

Weltfriedenstag

Am 1. September 1939 begann mit dem Überfall auf Polen der zweite Weltkrieg. Im Nachgang dieses verheerenden Krieges hat die Bundesrepublik Deutschland den 1. September zum „Antikriegstag“ erklärt. Und gerade die aktuellen Ereignisse in und um die Ukraine und der schwelende Konflikt zwischen China und Taiwan zeigen, wie viel wert es ist, wenn es keinen Krieg und nicht einmal Kriegsgefahr gibt. Und wenn man bedenkt, wie oft es Nachbarschaftsstreit oder Konflikte in Familien gibt, weiß man einen „Antikriegstag“ auch im übertragenen Sinn zu schätzen.

In der DDR hieß der 1. September nicht „Antikriegstag“, sondern „Weltfriedenstag“. Das geht schon ein ganzes Stück weiter. Denn Frieden ist bekanntlich mehr als das bloße Schweigen der Waffen und die Abwesenheit von Gewalt in Worten und Taten. „Frieden“ meint, dass ich mit anderen trotz bestehender Unterschiede in Meinungen, im Lebensstil, bei Entscheidungen oder der Betrachtung der Welt gut umgehen kann, dass die Vielfalt für mich nicht Bedrohung ist, sondern in Ordnung geht. „Frieden“ meint einen freundlichen und wohlwollenden Umgang

miteinander. Er wird gern umschrieben mit „Eintracht trotz großer Verschiedenheit“.

Die größte Form des Friedens ist übrigens die „Zufriedenheit“. Wikipedia beschreibt diesen Zustand als „innerlich ausgeglichen zu sein und nichts anderes zu verlangen, als man hat, oder mit den gegebenen Verhältnissen, Leistungen oder Ähnlichem einverstanden zu sein, nichts auszusetzen zu haben.“ Besser kann man es kaum formulieren.

Der 1. September ist aus Anlass des Ausbruchs des zweiten Weltkriegs im Jahr 1939 „Weltfriedenstag“ – hofentlich auch mit der Dimension eines „Weltzufriedenheitstages“.

Die katholische Kirche begeht den Weltfriedenstag übrigens an einem anderen Datum – am 1. Januar. Diese Terminierung ist eine klare Botschaft. „Frieden“ und „Zufriedenheit“ sind ein Thema und ein Ziel für das ganze Jahr – sie sind quasi Dauerbrenner.

Herr, schenk uns deinen Frieden – jeden Tag!

gg

Predigtskizze am Fest Kreuzerhöhung – Leipzig 2014

Liebe Gemeinde,
es ärgert mich jedes Mal, wenn es geschieht, aber leider, passiert es mir doch ab und zu: Ich komme in einen Raum, ein Zimmer hinein, sehe ein ungewöhnliches, interessant gestaltetes oder beeindruckendes Kruzifix und sage: „O, das ist aber ein schönes Kreuz!“

Kaum ist mir das aus dem Mund herausgekommen, könnte ich mir auf die Zunge beißen, denn was ich da formuliere, ist etwas, was es nicht gibt, ein schönes Kreuz.

Der Kreuzweg Jesu und sein Kreuzestod haben eben nicht dafür gesorgt, dass das Kreuz schön wird. Und gefährlich und irreführend ist es auch, wenn wir mit dem Blick auf und dem Wissen um Ostern denken, seither ist das Kreuz und was wir damit verbinden, nur noch halb so schlimm. Das wäre ein verheerender Irrtum!

Nein, wenn wir Kreuzerhöhung feiern, ist das keine Umdeutung des Kreuzes zu etwas Schönem. Ganz im Gegenteil, es ist ja gerade überraschend, das unser Gott in Jesus Christus die Wirklichkeit des Kreuzes, des Leidens und des Todes nicht radikal abschafft, sondern annimmt.

Der Blick auf das Kreuz Jesu ist die Zumutung, dass Gott diese Tatsache als Teil des Lebens bejaht. Sicher, Jesus hat viel getan, um Krankheiten zu heilen – aber er hat nicht alle Kranken geheilt, geschweige denn die Krankheiten abgeschafft. Sicher hat Jesus viele Trauernde getröstet, im Einzelfall sogar Menschen wie zum Beispiel seinen Freund Lazarus aus dem Tod zurückgeholt, aber er hat die Tatsache des biologischen Todes nicht beendet. Und sicher hat Jesus auch zahlreich und vielfältig Menschen in ihrem Leiden geholfen. Dass es aber Leid gibt im menschlichen Leben, dass Trennungen, Verletzungen, biographische Brüche und Sünde zur Tagesordnung gehören, hat er trotz seiner Allmacht nicht von Grund auf geändert.

Als Christen sind wir also aufgefordert, selbst anzunehmen und unseren Mitmenschen zu verkünden, dass in unserem Glauben die Wirklichkeit von Kreuz und Leid als Teil des Lebens gesehen wird und von unserem Gott durch den Weg seines Sohnes zunächst einmal bestätigt wird.

Und das durchkreuzt so manche verbreitete menschliche Vorstellung davon, wie menschliches Leben gelingen und glücken kann, kurzum: heil

Predigten

wird. Wir unternehmen ja vielfältige und gewaltige Anstrengungen, um Leiden zu minimieren und zu beenden – eine wunderbare Sache, und doch als einziger Heilsweg falsch. Wir bemühen uns, dass wir durch beständiges Wachstum, Steigern und Vermehren ein immer besseres Leben für immer mehr Menschen erreichen – eine wunderbare Sache, und doch als einziger Heilsweg irrig. Wir versuchen, Leben soweit es geht zu verlängern und die Jugendlichkeit ins hohe Alter zu ziehen – mit erstaunlichen und beeindruckenden Ergebnissen, und doch als Weg zur Fülle des Lebens eine Sackgasse.

Liebe Gemeinde, wenn wir am Karfreitag das Kreuz Jesu verehren, es am Fest Kreuzerhöhung feiern und es in unseren Häusern als Erkennungs- und Markenzeichen aufhängen, dann ist das ein Bekenntnis zu dem Weg, den Gott uns nicht nur vorschlägt, sondern in Jesus Christus vorgelebt hat. Trotz dessen Bemühen, Not und Elend, Leid und Tod und ihren Auswirkungen im Einzelfall etwas entgegenzusetzen, bejaht Gott die Wirklichkeit von Leiden und Krankheit, Alter und Tod, Gebrechlichkeit und Schmerz. Er fordert den Menschen heraus, diese Erfahrungen und Wirklichkeiten im Bestehen zu meistern und daran zu wachsen. Auch das kann

ein Weg des Heiles sein – ein Satz, den man mit Behutsamkeit aussprechen muss und der hoffentlich mit großer Behutsamkeit gehört wird, der aber dennoch stimmt.

Da aber Gott Kreuz und Leid bestätigt und bejaht als Teil unserer Wirklichkeit, behält das Kreuz seine Schreckensdimension. Deshalb können wir vielleicht ehrfürchtig wahrnehmen, dass Jesus selbst diese Wirklichkeit bis zum bitteren Ende und bis zur Neige verkostet hat, wir dürfen dankbar annehmen, dass durch Jesus Christus und sein Kreuz immer schon ein Teil unserer eigenen Kreuzeslast mitgetragen wurde und wird, so dass es nicht mehr ganz so schwer ist, schön aber kann ein Kreuz deshalb nie sein oder werden.

Schön allerdings ist, dass das Kreuz seit Jesus Christus nicht mehr der Schlusspunkt ist, für den es sich als Zeichen des Todes und Endes aus gibt und als welches es in früheren Zeiten von den Römern als Hinrichtungsmethode gedacht war. Nein, das Kreuz ist und bleibt bitter, aber es ist kein Schlusspunkt, „kein aus und vorbei“, kein unwiderrufliches Ende mehr, sondern ein, wenn auch schwerer Übergang in ein unzerstörbares Leben.

Vorstellung von Daniel Schier

Mein Name ist Daniel Schier. Seit Mai 2023 bin ich als Praktikant im Rahmen der Priesterausbildung des Bistums Fulda zu Gast in der Propstei. In meinem Praktikum, das bis zum Jahreswechsel dauert, möchte ich die Diasporasituation in der Großstadt Leipzig kennenlernen.

Damit dies gelingt, begleiten mich Propst Giele und Gemeindeferentin Luther.

In den vergangenen Wochen durfte ich an verschiedenen Sitzungen der Gremien und Ausschüsse teilnehmen und Aufgaben übernehmen. Außerdem bin ich bei der Vorbereitung der RKW und in der Propstei-Jugend tätig. Nach den Sommerferien wird es noch weitere Projekte geben. Dazu laufen noch die Planungen.

Zu meiner Person:

Ich bin 29 Jahre alt und stamme aus der Pfarrei St. Peter und Paul in Bad Soden-Salmünster (Hessen).

Nach dem Schulabschluss absolvierte ich zunächst eine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Weil im Laufe des Jahres 2016 der Wunsch aufkam, Priester zu werden, nahm ich 2017 das Studium der Theologie an der Theologischen Fakultät in Fulda auf. Zum Wintersemester 2020/21 wechselte ich für zwei externe Semester an die Universität



Foto: Beate Müller

Innsbruck. Danach kehrte ich bis zu meinem Studienabschluss als „Magister Theologiae“ im Juli letzten Jahres nach Fulda zurück. Während meines Studiums, vor allem in meiner Magisterarbeit, setzte ich mich besonders mit den Einflüssen der Zeitgeschichte auf die Bonifatiusstradition im 20. und 21. Jahrhundert auseinander.

In meiner Freizeit habe ich große Freude an Musik, sowohl als Zuhörer, aber auch als Sänger oder an der Orgel. Außerdem gehe ich gerne Radfahren oder Schwimmen.

Nachrichten

7

Meine persönlichen Aktivitäten in meiner Heimatpfarre begannen mit dem Ministrantendienst nach der Erstkommunion. Später war ich im Pfarrgemeinderat und als Küster aktiv. Über das klassische Pfarreileben hinaus, trat ich zur Spielsaison 2011 in den Passionsspielverein in meiner

Heimat ein und arbeite bei der Technik mit.

Ich freue mich, dass ich hier in der Propstei einen Teil meines Ausbildungsweges mit Ihnen gehen darf!

Ihr Daniel Schier

Dekanats-Ministrantenwochenende

Am 21. und 22. April 2023 fand ein unvergessliches Wochenende für die Ministrantinnen und Ministranten statt. Organisiert von unserem Mini-leiter Andreas Goder und dem Dekanats-Jugendreferenten Stefan Plattner, bot das Wochenende den jungen Ministrantinnen und Ministranten eine Gelegenheit, sich zu treffen, zu lernen und gemeinsam Zeit zu verbringen.

Der Startschuss fiel am Freitagabend, als die Ministrantinnen und Ministranten der Propsteikirche Leipzig ihre Übernachtungsplätze bezogen. Nach einer abenteuerlichen Nacht begann der Samstagmorgen mit einem gemeinsamen Frühstück, zu dem alle Ministrantinnen und Ministranten des gesamten Dekanats eingeladen waren.



Foto: Dekanatsjugendstelle

Der Tag war randvoll mit interessanten Angeboten zu verschiedenen Ministrantenthemen. Drei Workshops standen zur Auswahl, die den jungen Ministrantinnen und Ministranten wertvolle Einblicke und neues Wissen vermittelten. Im ersten Workshop „Liturgische Geräte – Was soll das denn sein?“ wurde den Teilnehmenden



Foto: Dekanatsjugenstelle

den erklärt, welche Bedeutung die verschiedenen Gegenstände in der Liturgie haben und wie sie verwendet werden. Im zweiten Workshop „Abschlussgottesdienst – Wir gestalten mit!“ durften die Ministrantinnen und Ministranten selbst kreativ werden und Impulse für den Abschlussgottesdienst entwickeln. Der dritte Workshop widmete sich dem Thema „Weihrauch – Der Wohlgeruch Gottes“. Hier lernten die Teilnehmenden nicht nur etwas über die geschichtliche Bedeutung des Weihrauchs, sondern auch darüber, wie er in der Liturgie verwendet wird und welche symbolische Bedeutung er hat.

Nach den Workshops stand am Nachmittag eine Stadtrallye auf dem Programm, bei der die Ministrantinnen

und Ministranten die Stadt Leipzig erkunden konnten. Es war spannend und aufregend, wie die jungen Teilnehmenden in Teams zusammenarbeiteten und mit Hilfe von GPS-Koordinaten verschiedene Stationen suchten.

Der Höhepunkt des Wochenendes war der festliche Abschlussgottesdienst am Samstagabend, ein Zeugnis

jung gelebten Glaubens und der gemeinschaftlichen Verbundenheit der Ministrantinnen und Ministranten des Dekanats. Die Teilnehmenden, die zuvor im Workshop „Abschlussgottesdienst – Wir gestalten mit!“ Ideen entwickelt hatten, brachten sich in die liturgische Gestaltung ein und trugen so zu einem besonderen Gottesdienstelerlebnis bei.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei den 38 teilnehmenden Ministrantinnen und Ministranten bedanken, die mit ihrer Begeisterung und ihrem Engagement das Wochenende zu einem Erfolg gemacht haben. Ein großer Dank geht an die Oberministrantenrunde (OMI) für ihre tatkräftige Unterstützung bei der

Nachrichten

Organisation und Durchführung des Minitages.

Das Miniwochenende in der Propstei Leipzig hat dazu beigetragen, die Gemeinschaft und den Ministrantendienst in unserem Dekanat zu stärken. Aus diesem Grund kam der Wunsch auf, ein solches Format halbjährlich zu organisieren. Der nächste Dekanats-Minitag wird am Samstag,

den 25. November 2023 in Schönefeld stattfinden. Alle Ministrantinnen und Ministranten sind herzlich dazu eingeladen.

Aktuelle Infos zur Ministrantenpastoral im Dekanat Leipzig gibt es auf junges-bistum-ddmei.de/dekanat-leipzig und auf Instagram@katholischejugendleipzig.sp

Feier des Erwachsenwerdens

Ein strahlender Tag voller Freude war der Samstag, der 24. Juni 2023, als in der Propsteikirche Leipzig gleich zwei Feiern des Erwachsenwerdens stattfanden. Um 12 Uhr und um 14 Uhr versammelten sich insgesamt 37 Jugendliche, begleitet von ihren Familien und Freunden, um diesen wichtigen Schritt in ihrem Leben zu zelebrieren.

Die Feier des Erwachsenwerdens ist ein Angebot für Jugendliche zwischen 13 und 15 Jahren, die einen feierlichen Übergang von der Kindheit zum Erwachsensein erleben möchten und nicht an der Firmung oder Jugendweihe teilnehmen.

Der Ursprung dieser Feier liegt im Jahr 1998 im Bistum Erfurt. Die Idee wurde vom damaligen Dompfarrer und jetzigen Weihbischof des Bis-



Foto: Dekanatsjugenstelle

tums Erfurt, Dr. Reinhard Hauke, ins Leben gerufen.

Die Organisation der Feier des Erwachsenwerdens in Leipzig lag in den Händen von Stefan Plattner, dem Referenten der Katholischen Jugend Leipzig. Er hatte im September 2022 die Nachfolge von Elisabeth Muche angetreten und das Projekt mit viel Engagement und Herzblut weitergeführt. Unterstützt wurde er dabei von

einem engagierten Team, bestehend aus Christina Kullmann, Marcel Weirner, Isabelle Hajok, Tabea Rösel und Marc Möllers. Gemeinsam gestalteten sie acht Vorbereitungstreffen für drei Gruppen, in denen den Jugendlichen wichtige Themen nahegebracht wurden.

Die Inhalte der Vorbereitungstreffen waren breit gefächert und behandelten den eigenen Lebensweg, persönliche Werte und das, was im Leben wirklich wichtig ist. Ein besonderer Fokus lag auch auf den Themen Tod und Trauer sowie Liebe und Beziehung. Besonders eindrücklich war der Besuch des Bestattungsinstituts Dunker im Rahmen des Themas „Tod und Trauer“. Isabel Kalis gewährte den Jugendlichen dort einen Einblick in die Welt der Trauerbegleitung und des Bestattens. Dieses Thema bot den jungen Menschen die Möglichkeit, sich mit dem Tod auseinanderzusetzen und über ihre eigenen Erfahrungen zu sprechen.

Auftakt der Feier des Erwachsenwerdens am 24. Juni war die Vorstellung der Jugendlichen selbst. Jeder von ihnen brachte zwei Gegenstände mit: einen, der ihre Kindheit und Vergangenheit repräsentierte, und einen, der für die Zukunft stand. Diese persönlichen Symbole ermöglichten es den Jugendlichen, ihre Lebensgeschichte

auf symbolische Weise zu teilen und ihre Pläne und Träume für die Zukunft zu präsentieren.

Im Vorfeld hatten die Jugendlichen außerdem eine Kerze gestaltet, die während der Feier entzündet wurde. Die improvisierte Orgelmusik von Felix Wunderle verlieh der Feier eine besonders festliche und feierliche Atmosphäre.

Am Ende wurden den Jugendlichen gute Wünsche und der Segen Gottes zugesprochen. Als sichtbares Zeichen erhielten sie eine Rose und eine Urkunde.

Im kommenden Jahr 2024 wird die Feier des Erwachsenwerdens einen neuen Namen erhalten:

Sie wird fortan als „Feier der Lebenswende“ bekannt sein, wobei der Inhalt unverändert bleibt. Die Feier findet am 1. Juni 2024 statt, die Vorbereitungstreffen sind von Januar bis Mai angesetzt. Interessierte können sich bereits jetzt auf der Webseite der Katholischen Jugend Leipzig informieren und anmelden: <https://www.junges-bistum-ddmei.de/dekanat-leipzig>

Am Montag, den 18. September 2023 findet dazu um 19 Uhr in der Propsteikirche ein Informationsabend statt. Wir laden herzlich interessierte Jugendliche und Eltern ein, an diesem Abend teilzunehmen.

sp

Wechselburger Jugendvesper am 15./16. September 2023



Gestaltung: Dekanatsjugendstelle

Viermal im Jahr lädt das Kloster Wechselburg Jugendliche und junge Erwachsene zur Wechselburger Jugendvesper ein. Im September 2023 gibt es eine besondere „extended“-Version:

Am **15. September** um **19:30 Uhr** geht es los mit einer gemeinsamen Vesper in der Basilika. Anschließend folgen ein Abendessen und verschiedene Workshops zum Thema „Ich bin der Weinstock, du bist die Rebe. Wenn du in mir bleibst und ich in dir, wirst du reiche Frucht bringen“ (Joh 15,5).

Wir werden gemeinsam beten, singen, essen und uns mit anderen jungen Menschen austauschen. Das Programm und den genauen Zeitplan findest du auf der Webseite der Katholischen Jugend Leipzig: <https://www.junges-bistum-ddmei.de/dekanat-leipzig>.

Du hast die Wahl, entweder nur am Freitag oder am Freitag und Samstag dabei zu sein. Wenn du dich für beide Tage entscheidest, bieten wir dir

Übernachtungsmöglichkeiten in der Grundschule Wechselburg an. Dort wirst du in einer gemischtgeschlechtlichen Gruppenunterkunft untergebracht sein. Da die Anzahl der Übernachtungsplätze begrenzt ist, bitte ich herzlich, dich **bis zum 31. August 2023** über die Webseite **anzumelden**, um deinen Platz zu sichern. Der Teilnahmebeitrag für den Freitag beträgt 1,50 Euro. Wenn du die Übernachtungsmöglichkeit von Freitag auf Samstag nutzen möchtest, kostet es insgesamt 5 Euro.

Die Wechselburger Jugendvesper extended wird von der Katholischen Jugend Leipzig, in Zusammenarbeit mit dem Bistumsjugendhelferkreis (BJHK) organisiert. Wir möchten dich herzlich zu diesem besonderen Wochenende einladen, mit anderen

jungen Menschen deinen Glauben zu teilen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Bei Fragen melde dich unter stefan.plattner@bddmei.de oder 0173 4675156

sp

Neues aus der Caritas-Kita St. Franziskus

„Geht in alle Welt und macht die Menschen zu meinen Freunden. Erzählt ihnen von Gottes großer Liebe.“ So beauftragte Jesus seine Jünger – und sie gingen los und taten, wozu sie berufen worden waren. Das ist lange, lange her. Gilt dieser Auftrag Jesu heute immer noch? Und wenn ja, für wen? Für alle Pfarrer, Religionslehrer und so. Klar! Für uns? Für Kinder? Das können wir doch gar nicht ...

Solche Gespräche haben Große und Kleine in der Osterzeit oft geführt. Und dann waren wir uns sicher: Das gilt für alle Zeit und für alle Menschen, die Gott kennen und Jesus zum Freund haben – also eben doch auch für uns. Aber wie machen wir das nun? Echt losgehen in die Welt, so von Ort zu Ort? Nein, dazu sind die Kinder wirklich zu klein. Aber wir hatten eine andere Idee. Wir wollten erklären, dass Jesus da ist, auch wenn wir ihn nicht sehen, dass etwas Tolles,



Foto: Kindertagesstätte St. Franziskus

Großes entstehen kann aus Dingen oder Gedanken, die ganz, ganz klein sind. So wie Blumensamen – versteckt in einer Saatkugel, unscheinbar mit großem Potential. Also haben

Nachrichten

13

wir 300 Saatkugeln gebastelt, hübsch verpackt, mit Grüßen und Anleitung versehen und sie zu Himmelfahrt an die Gemeinde verschenkt. So haben wir nicht nur Freude geteilt, sondern auch von Gott, seiner großartigen Schöpfung und seiner Liebe zu uns Menschen erzählt.

Auftrag erfüllt!

Mögen die Samen aufgehen, Blumen erblühen und Freude schenken.

Und damit spannen wir den Bogen zum Erntedankfest, wenn es Zeit ist, für all das Gute, das Gott uns Tag für

Tag zum Leben und zur Freude gibt, von Herzen DANKE zu sagen. Der Gottesdienst zum Erntedankfest am **24. September 2023**, um **9:30 Uhr** wird von den Kindern und Erziehern und Erzieherinnen der Caritas-Kita St. Franziskus gestaltet. Wir laden bereits jetzt herzlich dazu ein und würden uns über regen Gottesdienstbesuch, reichlich Gaben zum Weiterverschenken und über fröhlichen Dank für den dann vergangenen Sommer freuen. Bis dahin herzliche Grüße aus der Caritas-Kita St. Franziskus! mm

60plus

Die Gruppe 60plus erlebte in der Karwoche in großer Runde im Gemeindesaal 6 Stationen des Kreuzweges Jesu. Frau Barbara Wydra, Frau Maria Ihl und Frau Maria Holzgräbe hatten diese Stunde sehr sensibel vorbereitet und begleitet. Zu jeder Station wurde ein Symbol in die Mitte des Raumes gelegt. Bei den Teilnehmern war tiefe Betroffenheit spürbar!

mo



Foto: Kreis 60plus



Fotos: Kreis 60plus

60plus unterwegs

Im Mai 2023 besuchte die Gruppe 60plus das Dominikanerkloster in Leipzig-Wahren.

Die „alten Leipziger“ kennen die Dominikanerkirche, das Kloster und einige der dort lebenden Patres, ihr letzter Besuch war aber schon Jahre, sogar Jahrzehnte her. Für andere war es ein Kennenlernen der kirchlichen Landschaft in unserer Region. Das Interesse war groß, 50 Seniorinnen und Senioren hatten sich auf den Weg gemacht.

Pater Bernhard und Bruder Lucas haben uns beim Rundgang durch Kirche, Kloster und Klostergarten vieles über Geschichte und Gegenwart des Klosters und über das Ordensleben berichtet, alles mit Geschichten und Geschichtchen gewürzt. Keine Frage unsererseits blieb unbeantwortet.

Beim anschließenden Kaffeetrinken ging der Gesprächsstoff nicht aus.

Einige aus der Gruppe berichteten von prägenden Begegnungen mit den Dominikanern und ihrer Bedeutung für die katholische Kirche in Leipzig, besonders auch in der DDR-Zeit. Mit Pater Gordian, der in der Dominikanerkirche in Leipzig-Wahren seine letzte Ruhestätte gefunden hat, verbinden sich viele Jugenderinnerungen. Seine Predigten haben Stärkung im Glauben und Rückhalt in der gesellschaftlichen Auseinandersetzung gegeben.

Gerne möchten wir im nächsten Jahr das Kennenlernen von kirchlichen Orten mit besonderer Prägung fortsetzen.

mi

Veranstaltungen

15

Jubiläum 100 Jahre Erhebung zur Propstei Leipzig am 16./17. September 2023

Im Juli 1923 fand im Kloster Marienstern eine Bistumssynode statt, auf der pastorale Beschlüsse gefasst wurden. Unter anderem wurden Archipresbyterate, die heutigen Dekanate gebildet. Bischof Dr. Schreiber erhob während der Synode neben Dresden und Chemnitz auch die Trinitatiskirche Leipzig „zur Würde und zum Ehrenrang einer Propsteikirche“, weil von ihr alle Gründungen der Nachbargemeinden ausgegangen waren, so die Begründung.

Diese Erhebung zur Propstei Leipzig jährt sich 2023 zum 100. Mal. Dieses Jubiläum möchten wir gemeinsam mit allen Gemeinden der Stadt feiern und laden auch alle neugierigen Gäste aus Nah und Fern herzlich in die Propsteikirche ein. Es wird reichlich Gelegenheit geben zu Begegnungen, Gesprächen und Gemeinschaft.

Beginn ist am Mittwoch, **13. September** um **19 Uhr** mit einer **Bußandacht**. Der Samstag, **16. September** steht im Zeichen der **Kirchenmusik**. Ab **11 Uhr** treffen sich Mitglieder der katholischen Chöre Leipzigs zum gemeinsamen **Probentag**. **16 Uhr** gestalten sie in der Propsteikirche ein Stadtsingen mit dem **Bläserensemble** „TriniBrass“. Anschließend soll der Tag in gemütlicher Runde ausklingen.



Der Sonntag beginnt mit dem **Festgottesdienst** um **10 Uhr**, gestaltet von den Chören der Propstei und St. Bonifatius sowie dem Bläserensemble „TriniBrass“, parallel ist Kinderkatechese. Im Anschluss gibt es ein buntes Treiben in und um die Propsteikirche mit Speis und Trank, Spielangeboten für Groß und Klein sowie eine Ausstellung.

Zum guten Gelingen des Festes werden noch zahlreiche helfende Hände gebraucht und leckere Kuchen für das Café. st

Krankensonntag

Unsere älteren und kranken Gemeindemitglieder sind am Sonntag, **10. September**, herzlich zur Mitfeier des **11-Uhr-Gottesdienstes** und einem anschließenden gemeinsamen **Mitagessen** eingeladen. Für einige Gemeindemitglieder gibt es nur selten die Möglichkeit, an einem Gottesdienst teilzunehmen. Deshalb wollen wir wieder einen **Fahrdienst** einrichten. Wer um 10:30 Uhr Gemeinde-

mitglieder abholen und nachmittags gegen 14 Uhr wieder nach Hause fahren kann, melde sich bitte im Pfarrbüro mit Angabe einer Kontaktmöglichkeit und der Anzahl der Personen für die Mitfahrgelegenheit.

Einladungen für Gemeindemitglieder ab 80 Jahren werden im August versandt. Bitte teilen Sie uns kranke Gemeindemitglieder mit, die wir zusätzlich einladen können. **bm**

Der Ökumenische Tag der Schöpfung

Dieser Tag geht auf eine Initiative der ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen) in Deutschland zurück. Grundlage hierfür ist die Vereinbarung der christlichen Kirchen in Europa, die sich in der Charta Oecumenica dazu verpflichtet haben, „einen ökumenischen Tag des Gebets für die Bewahrung der Schöpfung in den europäischen Kirchen einzuführen“. Im Mittelpunkt dieses Tages – in der

Regel der **1. Freitag im September** – steht der christliche Auftrag, den Schöpfergott zu loben und den eigenen Umgang mit der Schöpfung zu reflektieren.

In diesem Sinne laden wir zum **Familiengottesdienst** am Sonntag, den **3. September 2023** um **9:30 Uhr** auf der Bürgersingen-Wiese im JohannaPark, unterhalb der Lutherkirche, ein. **kl**

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen,
der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt.«

(1 Petr 3,15)

Veranstaltungen

Alles neu macht der September

Mit dem neuen Schuljahr startet am Samstag, den **23. September** um **14 Uhr** für alle Teenager der **7. + 8. Klasse** die **Vorjugend**. Die Leitung der Gruppe übernehmen ältere Jugendliche aus der aktuellen Jugendgruppe

sowie der FSJler Ole Friedrich. Ein herzliches Dankeschön schon jetzt für euer Engagement! Getroffen wird sich für das erste Kennenlernetreffen in den Räumen der Propstei – also hereinspaziert und willkommen! kl

Als Gäste Gottes eingeladen

Für alle Kinder der **3. Klasse** startet am Samstag, den **2. September** um **9:30 Uhr** der neue **Vorbereitungskurs** für die **Erstkommunion**. Für alle Eltern findet am Montag, den **28. Au-**

gust um **19:30 Uhr** ein **Elternabend** im Gemeindesaal statt. Bitte melden Sie sich über das Pfarrbüro an, wenn ihr Kind an der Vorbereitung zur Erstkommunion teilnimmt. kl

Kräuterfest im Clara-Zetkin-Park

Üppige Kräutersträuße schmücken die Tische, es duftet nach Thymian, Rosmarin und Lavendel, wenn die „Kontaktstelle Statio“ am Sonnabend, den **12. August** von **14 bis 17 Uhr** zum Kräuterfest in den **Clara-Zetkin-Park** einlädt.

Dabei wird die Tradition der Kräuterweihe, die in manchen katholischen Gegenden am Hochfest Mariä Himmelfahrt begangen wird, neu interpretiert. Ob Spaziergänger, Radfahrer oder Familien auf dem Weg

zum Spielplatz – wer auch immer an diesem Nachmittag im Park unterwegs ist, kann sich am Stand der „Statio“ westlich der Sachsenbrücke Kräuter aussuchen und zu einem Strauß binden lassen. Dabei ergeben sich – so die Erfahrungen der vergangenen drei Jahre – die unterschiedlichsten Gespräche: Besucherinnen fragen, weshalb wir Kräutersträuße verschenken und wer hinter dieser Initiative steckt. Tipps zum Kräuteranbau werden ausgetauscht und zur

Heilkraft der Pflanzen. Manche dieser Gespräche dauern nur ein paar Minuten, manchmal ergibt sich ein weiterführender Austausch. Und so unterschiedlich die Reaktionen der Passanten auch ausfallen (manche mustern unser Angebot auch nur skeptisch), eines fällt doch immer wieder auf: viele, die sich aus Basilikum & Co ein Sträußchen binden lassen, freuen sich spontan darüber, etwas „unverdient“ geschenkt zu bekommen.

Die Kräuter fürs Fest werden am Freitag, den **11. August** um **18 Uhr** in der **Abendmesse** der Propstei gesegnet. Im 11-Uhr-Gottesdienst am Sonntagvormittag, den 13. August berichten wir von unseren Eindrücken beim Kräuterfest. Und natürlich können

dann auch die Gottesdienstbesucher Kräuter mit nach Hause nehmen.

Heil- und Gewürzpflanzen bezieht die „Statio“ übrigens aus einer Gärtnerei im Leipziger Westen. Wir sind aber auch sehr **dankbar für Kräuterspenden** aus privaten Gärten, am besten **abzugeben** am Freitag, den **11. August im Pfarrbüro** oder kurz vor der Abendmesse um 18 Uhr. Und natürlich freuen wir uns über alle, die am Sonnabend nachmittags beim Kräuterfest vorbeischaun. Da wird dann nicht nur Kräutertee, sondern auch Kaffee ausgeschenkt. Und eine Akkordeonistin und ein Gitarrist begleiten das Fest mit zauberhaft leichten, sommerlichen Melodien.

mb

Informationen

Zu erfragen im Pfarrbüro

Nachrichten aus der Propsteimusik

19



Fotorechte: li: Impro Vision, re: Universitätsmusik Leipzig

Wieder Abendlob im August und Oktober

Nach der Sommerpause wird unsere beliebte Reihe „Leipziger Abendlob“ am Freitag, **25. August, 21 Uhr** fortgesetzt. Das aus Leipziger und Weimarer Musikern zusammengesetzte Ensemble „**Impro Vision**“ wird die Besucher auf eine spannende Reise durch die Welt der Klänge mitnehmen. Die Reiseleitung haben die Flötistin Elizaveta Birjukova, die Cellistin Elisabeth Meißner, der in Leipzig bestens bekannte Unimusikdirektor David Timm an der Orgel und Matthias Hirth am Synthesizer. Die Wortbeiträge kommen von Jan Witza aus Dresden, dem Medienreferenten des sächsischen evangelischen Landesbischofs.

Am Freitag, **27. Oktober, 21 Uhr** gibt es ein Wiederhören mit dem Holzbläserensemble „**Quintetilians**“, die schon bei der Sommerserenade zum Geburtstag des Fördervereins Freunde der Propsteimusik zu Gast waren. In der Besetzung Andrea Mese-guer Boils (Flöte), Ane Ruiz Galarza (Oboe), Nathalie Engler (Klarinette), Jonathan van der Beek (Horn) und David Jagla (Fagott) erklingen Werke von Anton Reicha, Carl Nielsen, Jean Françaix und anderen. Sprecher dieses Abends ist Torsten Junghans, stadtbekannter Wirt der „Vodkaria“ in der Leipziger Gottschedstraße. sr

„Stadtsingen“ der Leipziger katholischen Chöre

Am 16. September zum Jubiläum „100 Jahre Propstei“

Am Samstag, **16. September, 16 Uhr**, kommt es zu einem gemeinsamen Stadtsingen aller Leipziger katholischen Chöre in der Propstei. Anlass ist die 100jährige Wiederkehr der Erhebung der Leipziger Trinitatiskirche zur Propsteikirche der Stadt, die am Wochenende 16./17. September gefeiert wird. Über 150 Chorsänger und -sängerinnen aus diesen Chören sind beteiligt: Chor St. Georg Gohlis & St. Albert Wahren (Mechthild Winter), Chor St. Bonifatius Connewitz (Sophie Fournier), Chor St. Laurentius Reudnitz (Felix Flath), Chor Heilige Familie Schönefeld (Peter David), Chor Liebfrauen Lindenau (Frank Becker), Chor St. Martin Grünau (Peter Bauer), Chor St. Hedwig Böhlitz-

Ehrenberg (Paul Mittag) und Propsteichor (Stephan Rommelspacher). Das Stadtsingen wird an die Form einer Vesper angelehnt sein, die geistlichen Impulse und Texte kommen von den Vertretern aller beteiligten Gemeinden. Begleitet vom Bläserensemble TriniBrass, Pauken und Felix Wunderle an der Orgel erklingt Musik von Klaus Wallrath, Josef Rheinberger, Knut Nystedt, Heino Schubert, Felix Flath und anderen. Den Abschluss macht das eindrucksvolle Arrangement zu „Nun danket alle Gott“ von John Rutter, bei dem auch die Besucher zum Mitsingen aufgefordert sind. Alle sind herzlich eingeladen, das etwa einstündige Stadtsingen auch zuhorend und mitbetend zu erleben. sr

Endlich wieder Mozart-Requiem

Am 4. November in der Propsteikirche

Nach längerer, nicht zuletzt pandemiebedingter Pause gibt es am Samstag, **4. November, 20 Uhr** endlich wieder die traditionelle Aufführung des **Mozart-Requiem**s durch Propsteichor und Propsteiorchester. Sie wird diesmal nicht in der Thomaskirche, sondern in **unserer eigenen Kirche** stattfinden.

Als Solisten werden die Sopranistin Sarah Mengs, die Altistin Inga Jäger, der Tenor Robert Pohlers und der Bassist Philipp Goldmann zu hören sein. Es singt unser Propsteichor, begleitet vom Propsteiorchester, angeführt von Andreas Hartmann, Konzertmeister des MDR-Sinfonieorchesters. Die Lei-

tung hat diesmal nicht Propsteikantor Stephan Rommelspacher, sondern Andreas Mitschke. Die beiden befreundeten Kollegen hatten schon vor längerer Zeit einen „ökumenischen Taktstocktausch“ verabredet, der nun endlich realisiert werden kann (Ste-

phan Rommelspacher leitet im Gegenzug am 9. Dezember in der Taborkirche die Aufführung des Bach'schen Weihnachtsoratoriums).

Der Eintritt zum Mozartrequiem ist diesmal frei, es wird um angemessene und großzügige Spenden für die nicht unerheblichen Unkosten gebeten. SR

Kinderchor der Propstei beim MDR-Fernsehgottesdienst in Halle 400 junge Sänger(innen) in eindrucksvoller Feier mit Bischof Gerhard Feige



Foto: Pueri cantores Ost

Acht Kinder der älteren Jahrgänge unseres Propsteikinderchors haben zusammen mit ihren Chorleitern Gabriele Lamotte und Stephan Rommelspacher am Sonntag, 18. Juni in einem eindrucksvollen Gottesdienst mitgewirkt, den MDR-Fernsehen und RBB-Rundfunk 75 Minuten lang live aus der Moritzkirche in Halle übertragen haben. Vierzehn Mitgliedschöre des Re-

gionalverbands Pueri Cantores Ost, darunter als ökumenische Gäste auch die Kurrende der Leipziger Thomaskirche, hatten sich zunächst wochenlang zu Hause auf das umfangreiche Programm vorbereitet, dann am Samstag in der Elisabethschule in Halle gemeinsam geprobt, nachmittags in der Moritzkirche die Sound- und Tonproben mit dem Fernsehen und abends schließlich den Durchlauf mit

Bischof Feige absolviert. Ein stramm durchgetaktetes Programm, welches die jungen Sängerinnen und Sänger aber mit Bravour gemeistert haben, getragen von der Freude am gemeinsamen Singen und der Begegnung mit vielen anderen.

Das Ergebnis, einen gelungenen Gottesdienst mit begeisternder Musik,

kann man noch ein Jahr lang in der MDR-Mediathek unter dem Link www.ardmediathek.de/video/katholischer-gottesdienst-aus-der-moritzkirche-in-halle nachsehen. SR

Sommerserenade im Innenhof der Propstei Förderverein feierte zehnten Geburtstag



Foto: Helmut Loos

Es war alles angerichtet: unterhaltende Musik, leckere Butterbrezeln, kühler Wein, und auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite bei der Geburtstagsserenade, zu der unser Förderverein „Freunde der Propsteimusic Leipzig e.V.“ am 21. Juni in den Innenhof der Propstei eingeladen hatte. So wurde es der perfekte Sommerabend zum Jubiläum des Musikvereins, der auf den Tag genau vor zehn

Jahren noch in der alten Propsteikirche gegründet worden war. Renate Richter und Stefan Blatter, beide Gründungsmitglieder, führten charmant durch den Abend, führten Interviews und ließen die zehn zurückliegenden Jahre launig Revue passieren. Manches mit Unterstützung des Vereins Er-

reichte wurde erwähnt, etwa die Anschaffung des Konzertflügels im Saal, die Unterstützung der sonst nicht finanzierbaren Kinderchorarbeit, das große Chorjubiläum 2019 mit vom Verein finanzierter Ausstellung und Festschrift „Singt!“ und anderes. Für musikalische Highlights sorgte das Holzbläserquintett „Quintetilan“, fünf junge Musiker(innen) aus vier verschiedenen Ländern, die sich über

das Studium an der Leipziger Musikhochschule kennengelernt haben und seit mehr als zwei Jahren auf hohem Niveau zusammen musizieren, wie sie anhand der passend ausgewählten Musik von Franz Danzi, Darius Milhaud und György Ligeti eindrucksvoll demonstrieren konnten. Nach guten zwei Stunden kurzweiligem Programm, begeistertem Applaus und einer schwungvollen Zugabe über Themen aus George Bizets Oper „Car-

men“, war allseits der Wunsch nach einer Wiederholung in nicht allzu ferner Zukunft vernehmbar.

Am 24. Oktober findet um 19:30 Uhr im Lesecafé die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Nicht nur die Mitglieder sind dazu eingeladen, sondern darüber hinaus alle, denen das musikalische Leben in der Propstei am Herzen liegt. sr

»Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.

Ich bin der Herr, euer Gott.«

(Lev / 3. Mose 19,34)

Gottesdienstordnung

Gottesdienste an Sonntagen und Wochentagen des Kirchenjahres

Wir feiern unsere Gottesdienste in der Propsteikirche St. Trinitatis in der Nonnenmühlgasse 2.

Samstag	18:00 Uhr	Erste Sonntagsmesse, Propsteikirche
Sonntag	9:30 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, außer am 17. September, dafür um 10:00 Uhr
	11:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche, außer am 17. September, dafür um 10:00 Uhr
	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Montag – Freitag	18:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche
Mittwoch	9:00 Uhr	Hl. Messe, Propsteikirche

Empfang des Bußsakraments

Samstag	17:00 bis 17:45 Uhr	Gelegenheit zum Empfang des Bußsakramentes, ebenso zu anderen Terminen nach Absprache mit dem entsprechenden Priester
---------	---------------------	---

Gottesdienstordnung

25

Besondere Gottesdienste

Hochfest Mariä Himmelfahrt

Dienstag, 15.8. 18:00 Uhr Hl. Messe

100 Jahre Propstei

Mittwoch, 13.9. 19:00 Uhr Bußandacht

Samstag, 16.9. 16:00 Uhr Stadtsingen der Leipziger katholischen Chöre

Sonntag, 17.9. 10:00 Uhr Festgottesdienst, anschließend Begegnungsmöglichkeiten

16:00 Uhr Dankandacht

Erntedank

Samstag/Sonntag, 23./24.9.

Sonntag, 24.9. 9:30 Uhr Erntedankgottesdienst gestaltet von Kita St. Franziskus

Anbetungstag

Samstag, 21.10. 9:00 bis 17:00 Uhr Propsteikirche

Rosenkranzandacht

Jeden Donnerstag im Oktober 17:00 Uhr

Rosenkranzgebet

Im August und September jeden Donnerstag 17:30 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden 1. Freitag im Monat, nach dem 18-Uhr-Gottesdienst

Familiengottesdienst zur Einschulung

Sonntag, 20.8. 9:30 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde | Leitung: Gabriele Lamotte
Lieder aus dem Kinder-Gotteslob**Leipziger Abendlob (4)**

Freitag, 25.8. 21:00 Uhr Propsteikirche

Ensemble ImproVision | Elizaveta Birjukova (Flöten), Christina Meißner (Cello),
Matthias Hirth (Synthesizer), David Timm (Orgel) | Jan Witza (Wort)
Eine Reise durch die Welt der Klänge ...**Hl. Messe**

Sonntag, 27.8. 11:00 Uhr Propsteikirche

Propsteichor | Kilian Homburg (Orgel) | Leitung: Stephan Rommelspacher
Christian Matthias Heiß: Missa „Fidem cantemus“ | Knut Nystedt: Laudate Dominum
Alejandro Veciana: Wäre Gesanges voll unser Mund**Hl. Messe**

Sonntag, 10.9. 11:00 Uhr Propsteikirche

Kinderchor der Propsteigemeinde | Leitung: Gabriele Lamotte
Lieder aus dem Kinder-Gotteslob**Stadtsingen der Leipziger katholischen Chöre im Rahmen des Jubiläums
„100 Jahre Propstei Leipzig“**

Samstag, 16.9. 11:00 Uhr Propsteikirche

Chöre St. Georg & St. Albert, St. Laurentius, St. Martin, St. Hedwig, St. Bonifatius,
Heilige Familie, Liebfrauen, Propsteichor | Bläserensemble TriniBrass
Felix Wunderle (Orgel) | Leitung: Chorleiter(innen) der beteiligten Chöre
Chormusik von Rheinberger, Nystedt, Wallrath, Hill Cobb, Dyson, Veciana, Rutter
und anderen

Musica Sacra

27

Festgottesdienst „100 Jahre Propstei Leipzig“

Sonntag, 17.9.

11:00 Uhr Propsteikirche

Propsteichor & Chor St. Bonifatius | Kinderchor der Propsteigemeinde

Bläserensemble TriniBrass | Felix Wunderle (Orgel)

Leitung: Stephan Rommelspacher & Sophie Fournier

Christian Matthias Heiß: Missa „Fidem cantemus“

Klaus Wallrath: Gott lädt uns ein zu seinem Fest

John Rutter: Nun danket alle Gott | Eugène Gigout: Grand Choeur Dialogué

Leipziger Abendlob (5)

Freitag, 27.10.

21:00 Uhr Propsteikirche

Holzbläserensemble Quintetilians | Andrea Meseguer Boils (Flöte)

Ane Ruiz Galarza (Oboe) | Nathalie Engler (Klarinette) | Jonathan van der Beek

(Horn) | David Eliasson Jagla (Fagott) | Torsten Junghans (Wort)

Musik von Anton Reicha, Carl Nielsen, Jean Françaix und anderen

Allerheiligen

Mittwoch, 1.11.

18:00 Uhr Propsteikirche

Schola Trinitatis | Proprium im Gregorianischen Choral „Gaudeamus omnes in Domino“ | Missa de Angelis

Allerseelen

Donnerstag, 2.11.

18:00 Uhr Propsteikirche

Alexandra Haubner (Flöte) | Stephan Rommelspacher (Orgel)

Musik von Johann Sebastian Bach, Théodore Dubois, Jacques Berthier

Mozart-Requiem

Samstag, 4.11.

20:00 Uhr Propsteikirche

Sarah Mengs (S), Inga Jäger (A), Robert Pohlers (T), Philipp Goldmann (B)

Propsteichor & Propsteiorchester | Leitung: Andreas Mitschke (als Gast)

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550 | Requiem d-Moll KV 626

Eintritt frei! Es wird um eine angemessene Spende gebeten!

Gemeindeveranstaltungen

Krankensonntag

Sonntag, 10.9.

11:00 Uhr Hl. Messe, anschließend
gemeinsames Mittagessen

Offene Türen

Samstag, 26.8.,
30.9., 28.10.

15:30 bis 17:30 Uhr mit Führung um 16:00 Uhr

Leipziger Abendlob

Freitag, 25.8., 27.10.

21:00 Uhr siehe Artikel Abendlob, S. 19

Pfarreirat

Dienstag, 19.9.

19:30 Uhr

Freitag/Samstag, 20./21.10.

Klausur

Vorjugend

Samstag, 23.9.

14:00 Uhr

Jugend

freitags

19:30 Uhr Jugendabend

Bibelkreis

Zweiter Freitag im Monat

18:45 Uhr

Lektoren und Kommunionhelfer

Mittwoch, 13.9.

19:30 Uhr

Lesecafé 3Klang

Mittwoch bis Freitag

15:30 bis 17:45 Uhr

Sonntag

10:00 bis 14:00 Uhr

Café International

mittwochs

16:00 bis 18:00 Uhr Kaffeetrinken und mehr

Singen für die Seele

Mittwoch, 6.9., 4.10.

20:00 Uhr

Gemeindeveranstaltungen

29

Kolping

Dienstag, 29.8.	18:30 Uhr	Beisammensein nach der Sommerpause
Dienstag, 26.9.	18:30 Uhr	Erinnerungstherapie
Dienstag, 24.10.	16:00 Uhr	Besichtigung des Bundesverwaltungsgerichts
Freitag, 27.10.		Weltgebetstag in Leipzig-Grünau

60plus

Montag, 11.9.	15:00 Uhr	Wir singen mit Gabriele Lamotte
Montag, 16.10.	15:00 Uhr	Weinprobe, Bitte um Anmeldung.

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd) Gruppe Leipzig

Dienstag, 19.9.	19:00 Uhr	Gruppenplanung / Termine für 2024
Dienstag, 17.10.	19:00 Uhr	Gemeinsames Singen „Wo man singt, da lass dich ruhig nieder ...“

Kinderkatechese – Vorbereitungsteam

Montag, 14.8.	20:00 Uhr	Neue sind Mitstreitende herzlich willkommen.
---------------	-----------	--

Speziell für Kinder

Kindergottesdienst/Katechese

Jeden 1. Sonntag im Monat Familienmesse

Jeden 3. Sonntag im Monat Kinderkatechese

Erstkommunionvorbereitung

Montag, 28.8.

19:30 Uhr Elternabend

Samstag, 2.9.

9:30 Uhr erste Katechese

Sonntag, 22.10.

9:30 Uhr Vorstellung der Erstkommunionkinder

Sonntag, 22.10.

10:30 Uhr Erstkommunionfamilien

Ministranten

Samstag, 26.8., 21.10.

10:00 Uhr

Samstag, 9.9., 21.10.

9:00 Uhr Juniorminis

»Aber Jesus sprach: Lasset die Kinder und wehret ihnen nicht, zu mir zu kommen; denn solchen gehört das Himmelreich.«

(Matthäus 19,14)



Foto: photocase

Für alle, die gestärkt werden wollen

Am Samstag, den **18. November** findet von **9:30 bis 16:00 Uhr** ein Projekttag als **Starkmachtag** für alle Kinder von Vorschule bis 6. Klasse statt.

An diesem Tag erfahren die Kinder etwas über Kinderrechte, lernen von angenehmen und unangenehmen Gefühlen zu erzählen und erleben zwei Clowns. Ebenso wird es spielerische Elemente geben, die allen Freude machen. In der Vorbereitung auf diesen Tag wird es am Montag, den **6. November** von **17:30 bis 19:00 Uhr** einen inhaltlichen **Elternabend** geben. Alle weiteren Informationen dann zu gegebener Zeit. kl

Aktuelle Termine oder kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Internetseite www.propstei-leipzig.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 22. September 2023.

Kontakt

Pfarrbüro: Beate Müller und Jutta Ogiermann

Nonnenmühlgasse 2 · 04107 Leipzig

Tel.: 0341 355728-0 · Fax: 0341 355728-18

E-Mail: Leipzig-Propstei@pfarrei-bddmei.de · www.propstei-leipzig.de

Öffnungszeiten

Di bis Fr 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 15:00 Uhr

Mi 9:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Propst Gregor Giele

Tel.: 0341 35572811 oder 0173 5614591

E-Mail: Gregor.giele@pfarrei-bddmei.de · Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindereferentin Katharina Luther

Tel.: 0341 35572815 · E-Mail: katharina.luther@pfarrei-bddmei.de

Verwaltungsleiterin Annett Huschka

Tel.: 0341 35572813 · E-Mail: annett.huschka@pfarrei-bddmei.de

Propsteikantor Stephan Rommelspacher

Tel.: 0176 30342307 · E-Mail: kantor@propstei-leipzig.de

Pfarrerrat

E-Mail: pfarrerrat@propstei-leipzig.de

Kirchenvorstand

kirchenvorstand@propstei-leipzig.de

Die Propstei Leipzig freut sich über Ihre Spende!

Pfarrkonto

Volksbank Leipzig · BIC: GENODEF1LVB · IBAN: DE64 8609 5604 0307 7145 58

Spendenkonto für den Kirchbau

Liga Bank · BIC: GENODEF1M05 · IBAN: DE64 7509 0300 0208 2950 26

Verwendungszweck: Neubau Propstei Leipzig

Mit Angabe des Namens und der Anschrift wird eine Spendenquittung ausgestellt.